

In 14 Tagen erscheint:

Das Jahr des Hirten

Eine Erzählung

von

Heinrich Schmid-Rugelbach

246 Seiten auf holzfreies, weißes Papier gedruckt.

Ganzleinen gebunden M. 4.—

Der Verfasser dieser bedeutenden Erzählung, die nach dem 30-jährigen Kriege spielt, hat während des Weltkrieges und nach demselben als Meister Guntram von Augsburg das deutsche Volk gewarnt, gestraft, getröstet. Nun ergreift er die Feder, um mit bildsamem Wort und kraftvoller Art den Weg zu zeigen, um aus dem Wirrsal der dunklen Gegenwart zum Licht emporzusteigen. Er malt nicht nur das große Elend, wie der Simplizissimus nach dem 30-jährigen Krieg, sondern er zeigt die Kraft, die aus dem Bösen Gutes schaffen kann. Sie ist verkörpert in dem Hirten, der aus dem Elsassischen nach Dietenwang kommt, um in der durch Verrat und Futtertruppenwirtschaft verwahrlosten Stadt im Bunde mit allen, die guten Willens sind, voran dem trefflichen Büchschmied Rulman, die neue große Zeit zu rüsten. Er, der Hirte, will durch Schauen und Schaffen im Bunde mit der helläugigen, frischen, frohen Jugend die Genesung herbeiführen. Sein Wollen reißt zur Tat. Im Heldenkampf mit den bösen Mächten der Tiefe rettet er das Volk, während Hieronymus Silberling und seine beutelüsteren Spießgesellen in der Versenkung verschwinden. Die Charakterschilderung der handelnden Personen ist scharf und kernig, neben dem Hirten und Rulman sind es der Sohn des Hirten, Oswald, der als Ritter und Knecht der Tochter des Büchschmiedes ihr Herz gewinnt, die hellseherische Mutter Martina, der rote Hannes, eisenharte deutsche Gestalten, denen gegenüber die regierenden Gewalten in greller Buntbeleuchtung ihre Blöße offenbaren. Meister Guntram hat uns ein neues deutsches Buch geschenkt, das uns den Weg zum Aufstieg zeigt; möchte es allen, jung und alt, in trüber Zeit den Sinn zu treuem, wahrhaftem Schaffen wecken.

Ein Buch von Rettung und Aufstieg!

Heinrich Schmid-Rugelbach

Frau Einfalt. Eine Geschichte von Heinrich Schmid-Rugelbach. 7.—8. Tausend. Geb. M. 3.80.

Geschichten aus der Arche Noah. Tiergeschichten von Heinrich Schmid-Rugelbach. 4.—5. Tausend. Geb. M. 3.80.

Reigen über der Scholle. Erzählungen. Von Heinrich Schmid-Rugelbach. 2.—3. Tausend. Geb. M. 3.80.

Meister Guntram v. Augsburg

Trostbuch. 16—17. Tsd. 70 Pf., geb. 1.20. — **Der reisige Michael.** 22. Tsd. 1.—, geb. 1.60. — **Schwermut zu heilen.** Ein Genesungsbuch. 13.—14. Tsd. 1.—, geb. 1.60. — **Vor den Trümmern.** Ein Buch der Einkehr. 22.—23. Tsd. 1.—, geb. 1.60. — **Der Regenbogen** oder das Büchlein vom siebenfältigen Glück. 11.—12. Tsd. 1.30, geb. 2.—. — **Der König.** Ein Buch von Rettung und Aufstieg. 10.—11. Tsd. 1.—, geb. 1.60. — **Der Turmbau zu Babel.** Eine Deutung der Zeit. 5.—6. Tsd. 1.—, geb. 1.60. — **An England.** 10. Tsd. 40 Pfg., geb. 1.60.

Gustav Schloeffmanns Verlagsbchhdlg. (Gustav Fick) Leipzig u. Hamburg

Z